

Des Guten zuviel. Wir Rudersportlerinnen und Rudersportler sind zwingend auf genügend Wasser angewiesen - ansonst fällt unsere sportliche Tätigkeit ins Wasser.

Diesen August hat das Hochwasser alle überrascht - selbst die Experten haben nicht mit einem derart schnellen Ansteigen des Seespiegels in so kurzer Zeit gerechnet. Die Folgen davon sind uns allen in lebhafter Erinnerung.

Wenn das Hochwasser unter dem Aspekt Sarkasmus betrachtet wird, bekommt auch der Seeclub Thun - unser Bild unten - eine neue Bedeutung: tatsächlich ein Club im See.

Mehr zum Hochwasser in dieser Ausgabe der Flüschi, zudem ebenfalls mit Beiträgen über sportliche Erfolge. Viel Spass bei der Lektüre.

++ eure Flüschi-redaktion ++



bootshaus putzen: 15. oktober

Seit dem 8. September wird der Oberstock des Bootshauses einmal wöchentlich donnerstagnachmittags in der Zeit zwischen etwa vier und halb sechs Uhr von Frau Saliefska gereinigt. Sie hat dabei auch den Auftrag, alle Trainingskleider, die in den Garderoben hängen, in eine Kiste wegzuräumen (Bootshausordnung: keine Trainingskleider in den Garderoben hängen lassen)! Die Kiste befindet sich im Moment (noch) in der Zwischengarderobe.

Die Hausreinigung läuft vorerst als Versuch bis zur nächsten GV. Dann werden wir Euch unsere Erfahrung und das weitere Vorgehen mitteilen.

Am Samstag, den 15. Oktober, ist Bootshausputztag. Wir werden bei dieser Gelegenheit auch einige Arbeiten am Floss zu erledigen haben. Darum werden wir schon um 0800 Uhr beginnen.

Ich danke Euch schon jetzt für Eure zahlreiche Mithilfe!

Euer Bootshauswart

++ Manuel Knuchel ++

e-mail adressen

Der Club möchte seine Mitglieder möglichst vollständig mit ihren Mailadressen erfassen, damit wir die Mitglieder einfach und kurzfristig erreichen können. Meldet euch bei:

Heidi Bachmann, heiba@freesurf.ch

wir suchen dich!

boots - reinigungstag

5. November 2005, 14:00 – ca.17:00

Arbeiten:

- Boote reinigen
- Boote polieren
- Boote komplettieren

Das Material wird bereitgestellt. Damit ich eine Planung vornehmen kann, bitte melde dich bis zum 31.10.2005. Entweder per Notiz in den Briefkasten im Bootshaus oder per E-Mail: schwarzwaelder.linz@bluewin.ch

GESUCHT:

GEDECKTER UNTERSTAND FÜR UNSEREN BOOTSANHÄNGER

MINDESTABMESSUNGEN:

LÄNGE: 12.00 M

BREITE: 2.20 M

HÖHE: 2.50 M

HINWEISE UND ANGEBOTE BITTE AN:

RETO SCHWARZWÄLDER, HOCHFELDSTRASSE 6, 3012 BERN

TEL. 031 302 78 03 SCHARZWAELDER.LINZ@BLUEWIN.CH

news aus dem sct-vorstand

- > Von anfänglich 11 Teilnehmern am Einführungskurs haben 10 die Ausbildung abgeschlossen und sind neue Clubmitglieder geworden.
- > Das Hinweisschild am Bootssteg mutiert zum Dauerthema. Es wurde ein weiteres Mal beschädigt. Neue Lösungen werden abgeklärt.
- > Es wurde festgestellt, dass im Bootshaus geraucht wurde. Mit Verbotsschildern soll allen bewusst gemacht werden, dass das Bootshaus eine rauchfreie Zone ist.
- > Für den Achter soll eine Bord-Kommunikationsanlage beschafft werden. Für die Finanzierung wird ein Sponsor gesucht.
- > Sofern es die Clubkasse erlaubt, soll der Cake-walk revidiert werden.
- > In der Garage und in der Skiffgarage wurde die ersten Massnahmen zur Platzgewinnung umgesetzt. Es steht noch viel Arbeit an, um das Platzproblem des SCT zu lösen.

++ Karl Simmler ++

ein- & austritte:

eintritte aktiv

Burger Barbara
 Lehmann Siegfried
 Tschanz Karin
 Fuchs Pia
 Ackermann Barbara
 Hofer Linda
 Klein Martha
 Hürlimann Christoph
 Attiger Catherine
 Jungclaus Nataly
 Rossi Sandra
 Stebler Franziska
 Bochud Estée
 Roth Thomas

austritte aktiv

Schmocker Stephan
 Brächt Wasser
 Van den Nobelen Frans-Jan
 Egger Paul
 Philippe Perrin
 Wittwer Simon
 Beuret Franz, (Jg. 1945,
 verstorben März 05)

austritte passiv

Berger Christoph
 Ursula Hörner

von aktiv auf passiv

Martin Stucki

zur erinnerung:

Mutationen, das heisst, Eintritte, Austritte, Wechsel von Aktiv zu Passivmitglied, Adressänderungen müssen mir bis Ende Jahr bekannt gegeben werden. Nach unseren Statuten sind Austritte nur auf das Ende des laufenden Jahres möglich. Meldet euch aber in jedem Fall so früh wie möglich bei mir. Individuelle Lösungen sind immer möglich. Ein Mail oder ein Anruf genügt. Heidi Bachmann, heiba@freesurf.ch / Tel. 033 222 26 82

... und das meint unser präsident

Und wieder einmal geht eine Rudersaison dem Ende entgegen. Dass heisst, wir können uns wieder einmal auf wunderschöne Herbstausfahrten freuen, milde Temperaturen, flaches Wasser und deutlich weniger Verkehr auf dem See.

Unser Ruderbetrieb hat sich seit dem Hochwasser wieder normalisiert und das Bootshaus ist mehr oder weniger auch in der hintersten Ecke wieder trocken.

Wir hatten ja grosses Glück, wurden wir, dass heisst unser Bootshaus, sozusagen nur sehr feucht geküsst vom Hochwasser. Im Vergleich zu der grossen Zerstörung und Verwüstung, welche das Hochwasser in Thun, aber vor allem auch im Oberland, anrichtete, hatten wir praktisch keine Schäden, nur Arbeit. Ich weiss auch von einigen Klubmitgliedern, welche arg betroffen waren, Wohnzimmer und Küche völlig überflutet oder das Untergeschoss aufgefüllt. Ich hoffe, dass ihr alle die Schäden und Verluste überwunden habt und in Zukunft von solchen Ereignissen verschont bleibt.

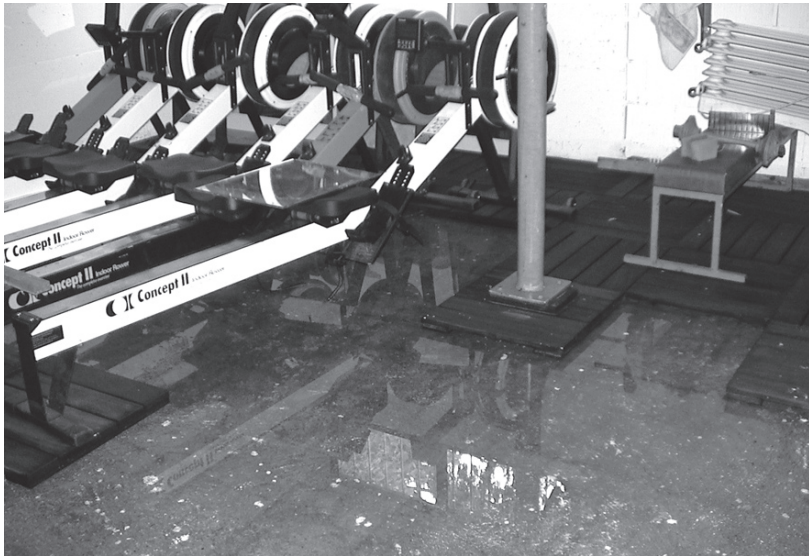
Und trotzdem möchte ich an dieser Stelle noch schildern, wie die Situation bei uns im Bootshaus war. Wie praktisch alle, waren auch wir auf ein solches Ereignis nicht vorbereitet.



Und wie es der Zufall wollte, so war ich gerade in diesen Tagen ein paar Tage in den Ferien. Als nun das Wasser anstieg und die Strömung in der Aare zunahm war für die meisten klar, dass der Ruderbetrieb einzustellen ist. Die nächsten Schritte waren aber nicht mehr so klar und niemand fühlte sich so recht verantwortlich, waren doch einige vom Vorstand, aber auch von der Bootshausgenossenschaft abwesend oder krank.

Es gab aber auch einige verantwortungsbewusste und neugierige, welche sich im Bootshaus trafen und ohne zu zögern zu packten. Entgegen den Erwartungen stieg das Wasser so hoch, dass es ins Bootshaus eindrang und die ganze Bootshalle mit ca. 7 cm Wasser füllte. Somit schwamm alles herum, was in der Bootshalle auf dem Boden lagerte.

Die erste Massnahme war nun, alles was herum schwamm oder im Wasser stand in die Höhe zu evakuieren. Auch wurden einige Skiffs vorsorglich auf Böcke umgelagert. Das ganze Bootshaus stand nun im Wasser, umringt von vielem Schwemmholz, welches von überall her ums Bootshaus schwamm. Als sich das Wasser wieder senkte, waren die Freiwilligen emsig damit beschäftigt das Wasser wieder aus dem Bootshaus zu bringen.



Dies erfolgte mit Kesseln, Schneeschaukel, Gartenschlauch und für die Ruderschächte zum Glück auch mit Hilfe und einer Pumpe unserer Nachbarn, der Pontoniere. An dieser Stelle herzlichen Dank für diese nachbarschaftliche Unterstützung. Im Gegenzug halfen dafür ClubmitgliederInnen der Familie Wirt den Keller auszuräumen.

Der nächste Schritt war nun das Trocknen und Aufräumen. In der Halle war der Trocknungseffekt praktisch null. Somit hiess es die nassen Gegenstände, vor allem alle Holzplatten des Bodens vom Ergometerraum, und dies sind einige Platten, morgens raus an die Sonne und abends wieder rein in die Halle.

Wie gesagt, Schäden hatten wir praktisch keine, aber Arbeit gab es viel. Zum Glück gab es einige Freiwillige, welche sich spontan einfanden und anpackten. Allen, die uns geholfen haben, dass wir keine grösseren Schäden am Material haben, dass wir heute wieder rudern können und das Bootshaus wieder trocken ist, ein riesiges Dankeschön, sicher im Namen aller Aktivmitglieder. Allen voran möchte ich unserem Ehrenmitglied Walter Schneiter danken, welcher gerade in den ersten Stunden zupackte, viele Gegenstände vor dem Nass evakuierte und stundenlang Wasser mit der Schneeschaufel aus dem Bootshaus schöpfte, merci Wale!



Wir vom Vorstand versuchen uns in Zukunft besser für solche unvorhergesehene Ereignisse vorzubereiten, damit der Einsatz von Freiwilligen sofort besser koordiniert werden kann und wir die Mitglieder auch besser über mögliche Einsätze informieren können. Ein wichtiges Kommunikationsmittel um die Mitglieder zu erreichen ist in einer solchen Situation sicher das E-Mail. Der Vorstand möchte in Zukunft vermehrt von davon gebrauch machen um kurzfristige Informationen zu vermitteln. Deshalb der Aufruf von Heidi, alle welche über eine E-Mail-Adresse verfügen, diese Heidi mitzuteilen.

10 Das Hochwasser war sicher ein dominantes Ereignis der letzten Wochen. In der Zwischenzeit ist aber auch die Regattasaison zu Ende gegangen. Auch in dieser Saison gab es einige Hochs und auch einige Tiefs betreffend Resultate.

Ein Höhepunkt ganz zum Abschluss der Saison war sicher der 5. Platz von Fabiane Albrecht an der U23-Weltmeisterschaft in Amsterdam (siehe Artikel). Herzliche Gratulation Dir Fabiane und Dir Nik (Trainer) zu Eurem super Resultat.

Aber auch allen Andern des Regattateams herzliche Gratulation, für den riesigen Aufwand, welcher ihr mit Herz, Engagement und Kameradschaft betreibt.



Besonders erwähnen möchte ich dabei euer Engagement und die Freude dabei, in Uster an der Herbstregatta mit deutlich Jüngeren und Wettkampfunerfahrenen in ein Boot zu sitzen um dem Nachwuchs den Einstieg ins Wettkampfrudern schmackhaft zu machen, bravo! All dies wäre aber nicht möglich ohne den riesigen, ehrenamtlichen Aufwand der Trainer. Euch allen auch ein riesiges Dankeschön, im Namen des Clubs, aber sicher auch im Namen der Eltern.

Mit Nik Schärer, welcher von Bern zu uns wechselte, verfügen wir wieder über einen ausgesprochen kompetenten und engagierten Trainer.

Nik stellt sich auch zur Verfügung, das Amt des Chefs Leistungssports zu übernehmen. Mit grosser Freude nahm der Vorstand das Angebot an und wird der GV im März 06 Nik zur Wahl vorschlagen.

Zum Abschluss möchte ich noch unsere nächsten Anlässe erwähnen.

Bootshausputz vom Samstag 15.10., vor dem Abrudern am Sonntag 16.10.05.

Noch sind nicht alle Spuren des Hochwassers beseitigt. Es wartet noch etwas Arbeit auf uns alle (Aktivmitglieder) am Samstag 15.10. Unter anderem müssen wir in einer grösseren Aktion unser Floss reparieren und gleichzeitig eine Verbesserung ausführen. Dazu brauchen wir flinke, handwerklich geschickte Hände.

Und ein weiterer wichtiger Anlass, neu in unserem Programm, ist der Bootsputz und Bootstrimntag vom Samstag 5.11.05 unter der Leitung von Reto.

Nun wünsche ich Euch allen einen bunten Herbst mit vielen farbigen und stillen Ausfahrten auf einem einsamen See.

Euer Präsi
++ Beat Reinmann ++

impresum

Auflage:

350 Exemplare

Redaktion:

Matthias D. Heim
Mittlere Str. 28
3600 Thun
mdheim@gmx.ch
079 / 293 79 43

Nächster Redaktionsschluss:

3. Dezember 2005

platz 5 für fabiane albrecht!



Die Leichtgewichtsrunderin Fabiane Albrecht vom SCT erreichte an den erstmals ausgetragenen U23 Weltmeisterschaften vom 21.- 24. Juli in Amsterdam den guten 5. Platz. Dieses Resultat konnte im Vorfeld der Regatta nicht erwartet werden, wurde sie letztes Jahr in Polen an der U23 World Rowing Regatta noch 16. Im ausgelosten Vorlauf traf Fabi auf die Boote von Griechenland, Dänemark, Albanien und Spanien. Der zweite Platz in diesem Rennen reichte für die direkte Halbfinalqualifikation. Dieses Teilziel hat Fabiane in einem guten Rennen, allerdings mit schlechtem Start, gut gemeistert.

Fabi wurde knapp Zweite, hinter der starken Griechin, welche das Rennen für sich entschied. Damit musste sie auch den Hoffnungslauf nicht bestreiten müssen. Das dänische Boot fuhr schliesslich auf den dritten Rang.

Im Halbfinal waren die Gegner mit Deutschland, Italien, Frankreich, Moldawien und Hong Kong ungleich besser. Eine für verhaltene Starts bekannte Fabi legte jedoch von Beginn weg ein sehr gutes Rennen an den Tag.

Am Start war sie hinter der überaus schnell startenden Italienerin als zweite ebenfalls schnell unterwegs. Sie ruderte hier ihr bis anhin bestes Rennen, und liess den Vorsprung der Italienerin immer kleiner werden. Nach 1500 Metern brach die Südeuropäerin aber ein und musste nach Fabi auch die anderen Gegnerinnen ziehen lassen. Fabiane, welche aus der führenden Position bewusst auf einen Endspurt verzichtete fuhr mit 7.50.25 klare Bestzeit.



Das bis dahin favorisierte Boot aus England, welches den anderen Halbfinal gewann, war langsamer. Die Finalqualifikation war ein bereits sehr gutes Resultat. Aufgrund des Halbfinals durfte mit einer Medaille gerechnet werden. Am Finaltag (erstmalig mit Gegenwind) wurde jedoch dem Wind eine zu schwache Bedeutung zugemessen, was sich schliesslich zu stark auf die Schlagzahl auswirkte. In der Folge war es Fabi im harten Gegenwind nicht möglich genügend auf die Angriffe der Boote aus Deutschland, England, Griechenland und Holland zu reagieren. Obwohl Fabi ein sehr gutes Rennen lieferte, lag nicht mehr als der 5. Platz drin. Alles in allem ein gutes und für die Zukunft viel versprechendes Resultat.



Der Vorstand gratuliert Fabiane und ihrem Trainer Nik Schärer zu dieser tollen Leistung und wünscht beiden weiterhin viel Spass und Erfolg.

www.fabiane-albrecht.ch

donnerstagsrudern

Für alle Seeclüblerinnen und Seeclübler welche (noch) nicht wissen was das ist, wird hier festgehalten, dass neben dem täglichen (ausser Freitags) Fitnessrudern für Frühaufsteher mit Besammlung um 08:30 (manchmal auch leicht später) und dem Montagsrudern (18:00), meistens unter Leitung unseres Präsidenten und erfahrenen Alt- Wettkampfruderers, eben auch das Donnerstagsrudern für Geniesser existiert.

Jeden Donnerstag gegen 18:00, wenn Wetter- und Windverhältnisse akzeptabel sind, trudeln die Donnerstagsruderinnen- und ruderer im Bootshaus ein.

Nach mehreren Zählversuchen einigen sich die anwesenden Leiter auf eine Zahl, die meistens der Gesamtzahl der anwesenden Teilnehmer entspricht und tun so, als bestimmen sie die Bootseinteilung.

Nach dem sorgfältigen wassern der Boote, beginnt das Donnerstagsrudern.

Nach dem Passieren der Schadauwellen sind die Strapazen des vergangenen Arbeitstages vergessen. Wenn die Strahlen der untergehenden Sonne glitzernde Sterne auf dem Wasser tanzen lassen und die ersten Schweissperlen auf die Stirne treten, freut sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer, dass er sich um 17:00 entschlossen hat, das Donnerstagsrudern auf dem schönsten See der Welt heute nicht auszulassen.

Nur wer nicht zu hause bleibt, kann sich unter der Dusche auf die Schulter klopfen und sagen: „Gut gemacht.....!“

Wir sehen uns nächsten Donnerstag!

++ Heinz Flükiger ++

nachruf für franz beuret

1. April 1945 – Sommer 2005

Ich habe es verpasst, jemanden, welcher Franz gut kannte, für einen Nachruf anzufragen.

Aus meinen Erinnerungen und Eindrücken von Franz und einigen Informationen von Kurt möchte ich ein paar Zeilen für Franz schreiben.

Die wenigsten kannten Beuret Franz noch. Er war auch kein Ehrenmitglied, hat soviel ich weiss an keiner Regatta teilgenommen und wohnte schon seit Jahren in Basel.

Ich lernte Franz in meinen ersten Jahren im Club kennen. Franz hatte eine imposante Postur, gross und kräftig, einfach „ä Chaste“. Franz war ein leidenschaftlicher Schwimmer und auch Ruderer. Er war wohl fast täglich im Club anzutreffen.

Franz arbeitete als Nachtwächter bei der Securitas, tags trainierte er im Seeclub. Er ruderte pro Jahr tausende von Kilometern, oft auch zusammen mit seinem Bruder Dominik. Dominik ist scheinbar körperlich handicapiert, doch dank der Hilfe und der Treue von Franz war es Dominik möglich die Faszination des Rudersportes zu erleben.

Jene von uns, welche einmal den Pokal des fleissigsten Ruderers nach Hause nehmen dürfen finden den Namen Beuret Franz einige Male auf dem Pokal eingraviert.

Ich sah Franz auch oft, vielleicht sogar täglich, in unserer damaligen Folterkammer Gewichte stemmen. In den Pausen seines Krafttrainings legte er Hand an im Bootshaus und strich zum Beispiel die Ruder.

Trotz seines Trainings und seiner Talente zog es Franz nie in den Wettkampfsport. Er strahlte aber immer eine Freude und Optimismus aus und nahm auch mich als kleiner Junior war.

Das Leben von Beuret Franz war aber auch von einem Unfall geprägt.

Beim Versuch eines Sprungs vom Sprungbrett stand eine Person, wohl gedankenlos, aufs Brett, und Franz prallte auf ein starres Brett als ob er auf den Boden prallen würde. Durch diesen Vorfall wurde sein Rücken stark gestaucht.

Ob dies ein Grund war, dass er mit dem Rudern aufhören musste weiss ich nicht.

Jedenfalls war Franz der Überzeugung, dass er nur dank dem starken Rücken durch das Rudertaining diesen Unfall überlebt hatte, und auch nicht querschnittgelähmt im Rollstuhl landete.

Aus Dankbarkeit und aus Überzeugung blieb Beuret Franz bis zu seinem Tod Aktivmitglied des Seeclub Thuns, obwohl er seit Jahren in Basel wohnte und nie mehr bei uns ruderte.

Aber noch heute, ca. 30 Jahre später, habe ich starke und imposante Erinnerungen an Franz.

++ Beat Reinmann ++

18 mit einem augenzwinkern...

Liebes Fränzi

Letzte Woche musste ich mit Schrecken feststellen, dass meine atmungsaktiv – Allwetter - Outdoor - Blüemli – Socken, die ich mir von meinem Lehrlingslohn lange zusammengespart habe, nicht mehr am Bügel in der Garderobe hingen, sondern in einem Korb beim Eingang! Sapperlot. Was soll ich denn mit meinen stinkigen Kleidern machen? Meine Mami sagte mir in der Primarschule immer „wüest“, wenn ich das Turnzeug nicht auslüftete, sondern im Turnsäckli liess. Und jetzt gebe ich mir Mühe – und es ist auch für die Katz! Fränzi, was gibt es für eine Erklärung? Dass es in der Bootshausordnung so verordnet ist, weiss ich, aber warum??? Wenn das so weitergeht, landet sogar noch mein Töffli auf dem Schrottplatz, weil im Seeclub alles eingesammelt wird, was ein bisschen stinkt!

Ein anonymes Junior

Lieber Sportsfreund

Diese Verordnung hat seine ganz bestimmte Berechtigung. Also: wir Ruderer sind ja von SEEclub Thun. Das heisst, wir sind SEEMänner.* Und Seemänner sind ja Piraten. Und was brauchen Piraten? Natürlich eine Schatzkiste! Und darum gibt es jetzt auch bei uns eine! Zwar aus Plastik, aber das ist besser als nichts. Diese Kiste gibt uns Identität! Der monotone Trainingsalltag eines Süswasserpiraten auf dem Thunersee wird so zum täglichen Abenteuer. Und dies alles dank dieser vom Vorstand gesponserten Kiste. Deine Blüemlihosens sind also sicher für viele Schatzsucher ein gefundenes Fressen...dafür erwischst du vielleicht im Gegenzug mal die Hosenträger unseres Präsidenten. Viel Glück!

*Frauen dürfen für sich die weibliche Form beanspruchen.

Jahresprogramm 2005/06

	datum	was	zeit	ort	bezugsperson/en
Ganzes Jahr:	Montag	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Reinmann
Ganzes Jahr:	Donnerstag	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Engberg
Ganzes Jahr:	Mo-Fr	Ausfahrt, je nach Witterung, 8.30h		Bootshaus	H.P. Letsch und M. Moser
		Mondscheinfahrten gem. Anschlag		Bootshaus	M. Moser
Oktober	15.	Armada-Cup	14.30h	Bern-Wohlensee	RA
	15.	<i>Bootshausreinigung: 8.00h</i>		<i>Bootshaus</i>	M. Knuchel
	16.	<i>Abrudern</i>	<i>9.00h/12.00h</i>	<i>Bootshaus</i>	VS
November	05.	Bootstrimm- und Putztag		Bootshaus	Reto Schwarzwälder
Dezember	neu: 29.	Fondue-Abend	19.00h	Bootshaus	VS
März 2006	10.	GV BHG	19.00h	Hotel Freienhof	VS BHG
	10.	GV SCT	20.00h	Hotel Freienhof	VS SCT

20 **vorstand sct**

Präsident	Beat Reinmann Eichbühlweg 6, 3626 Hünibach P 033 / 243 54 62; beatr@freesurf.ch
Vizepräsident	Lothar Straubhaar Niederhornstrasse 15, 3600 Thun P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnet.ch
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10, 3661 Uetendorf P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch
Chef Leistungssport	Niklaus Schärer Haldenstr. 33, 3014 Bern P: 079 / 660 39 64; niklaus.schaerer@gmx.ch
Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9, 3600 Thun P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart	Manuel Knuchel Blümlimattweg 2, 3600 Thun P: 033 / 222 21 02; mm.knuchel@bluewin.ch
Mitgliederbetreuerin	Heidi Bachmann Blümlisalpstrasse 12, 3600 Thun P: 033 / 222 26 82; heiba@freesurf.ch
Beisitzer	Arnold Kettiger Rougemontweg 3, 3626 Hünibach P: 033 / 243 39 93
Rechnungsrevisoren	Rene Lüthi Bälliz 40, 3600 Thun P: 079 / 415 03 48 Katharina Duehrsen Sonnmattweg 20, 3604 Thun P: 033 / 336 64 15